

11.01.

12.01.

13.01.

14.01.

15.01.

... mittendrin ...

## Liebe Leserinnen und Leser!

Heute hat Charlotte Geburtstag. Sie ist mein Patenkind und wird 20 Jahre alt. Gestern hatte meine Schwiegermutter ihren Ehrentag. Bestimmt hätten wir beide irgendwie gefeiert. Wir hätten uns ins Auto gesetzt und sie besucht, hätten sie in den Arm genommen und feste gedrückt, so wie wir das machen, wenn wir uns sehen. Erst recht, wenn es etwas zu feiern gibt.



Als ich im April mitten im ersten Lockdown ein Jahr älter geworden bin, haben mir alle ganz fröhlich gewünscht, dass das der erste und letzte Geburtstag dieser Art sein solle. Damals war unvorstellbar, dass uns dieses Virus derart lang beschäftigen würde.

Aber inzwischen haben fast alle die Erfahrung gemacht, wie es ist, in Coronazeiten Geburtstag zu haben. Ja selbst das Jesuskind hat vor Kurzem sein Wiegenfest (oder spricht man in dem Fall eher von einem Krippenfest?) unter sehr anderen Bedingungen feiern müssen: keine vollen Kirchen, keine Krippenspiele, kein Weihnachtsoratorium. Und die immer wieder in Karikaturen auftauchende Frage, ob Hirten und Könige zu einem Hausstand gehören und ob statt Myrrhe dieses Jahr nicht Desinfektionsmittel das bessere Geschenk sei. „Stille Nacht“ in einem so ganz anderen und viel zu wörtlichen Sinne...

Aber wir haben Weihnachten gefeiert. Anders als gewohnt, aber wir haben es gefeiert! Unser Videogottesdienst im Internet ist über 900 Mal angeklickt und fast 300 Tüten mit den Gottesdiensten für daheim sind abgeholt worden. Auch den Christmas Carol Service und das Krippenspiel aus der Markuskirche haben viele online bewundert. Viele sind den Weihnachtsweg zwischen den Stadtmauern abgelaufen. Ein kleiner Trupp mit Posaunenbläser\*innen ist durch Korbach gefahren und hat an verschiedenen Stellen Choräle geblasen. Die Kirchen waren geöffnet, und viele sind gekommen und haben sich das Licht von Bethlehem und einen Stern mit einem Segensspruch geholt.

Das alles konnte natürlich nicht das Erleben am Heiligen Abend ersetzen, wie wir es gewohnt sind. Ein Online-Krippenspiel ist etwas anderes als die aufregende Aufführung in einer vollen Kirche. Ein von vier Leuten geblasenes „O du fröhliche“ kommt nicht an ein von 600 Leuten gesungenes heran. Aber es war deutlich mehr als nichts.

Wie gesagt: heute hat Charlotte Geburtstag. Ihre kleine Schwester hat einen Film für sie produziert, in dem ihr ganz viele ihre Geburtstagsgrüße senden. Das ersetzt nicht das Feiern, ist aber trotzdem eine schöne Idee und wird ihr mit Sicherheit eine große Freude machen.

Darum: auch in diesen Zeiten gibt es Grund zum Feiern. Und wenn wir das im Rahmen der Möglichkeiten tun, kann trotz allem Freude entstehen. Und die tut gut.

Ihr

Silke Bl

